

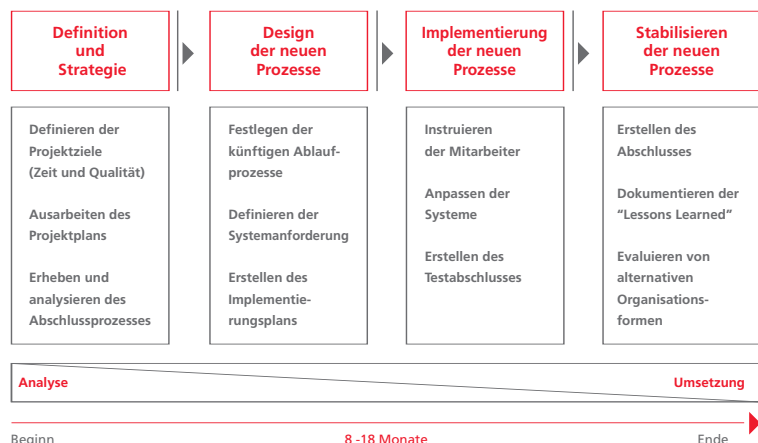
Daide Botta, ifb group

Fast Close – Attraktive Möglichkeiten für Versicherungen

Schnelle, transparente Finanzberichterstattung stärkt die Marktpositionierung

Beobachter am Kapitalmarkt werten den Zeitpunkt der Ergebnispublikation zunehmend als Indiz für die Effizienz der Finanzorganisation der Unternehmen. Investoren und Analysten erwarten, dass Finanzinformationen zeitnah in hoher Qualität zur Verfügung stehen. In der Schweiz müssen Publikums-gesellschaften ihren Abschluss innerhalb von vier Monaten veröffentlichen, in Deutschland sieht der Corporate-Governance-Index eine Frist von drei Monaten vor. Die US-Börsenaufsicht SEC hat den Zeitraum bis zur Publika-tion der Ergebnisse bereits von 75 auf 60 Tage verkürzt. Fast-Close-Initiativen tragen dieser Entwicklung Rechnung. Sie beschleunigen die Abschluss-prozesse, verbessern die Effizienz und steigern die Qualität der Berichtsda-ten. Auf der CFO-Agenda der Versicherer hat das Thema „Fast Close“ deshalb inzwischen einen festen Platz.

Die Börsenschwäche der Jahre 2000 bis 2002 hat in der Versicherungswirt-schaft Verluste in Milliardenhöhe und ein Abschmelzen der Reserven verur-sacht. Fragen zur Solvenz und Sicherheit einzelner Gesellschaften blieben vor diesem Hintergrund nicht aus. Der Börsenwert von Versicherungstiteln ging teils dramatisch zurück, noch heute liegen die Notierungen teilweise weit unterhalb der Höchststände. Zwar haben sich die Kapitalsituation der Gesell-schaften und die Lage an den Finanzmärkten insgesamt entspannt, der Druck auf die Ergebnisse in der Branche besteht aber fort. Anbieter konzentrieren sich stärker auf das versicherungstechnische Geschäft, um eine möglichst günstige Schaden/Kosten-Quote zu erreichen. Konsequentes Kosten-management, höhere Risikoprämien und eine effiziente Schadensbearbei-tung verbessern die Kennzahlen im Nichtleben- und Leben-Bereich. Für die Zukunft fordern Investoren, Rating-Agenturen, Öffentlichkeit und Aufsichts-behörden eine schnellere, transparentere Finanzberichterstattung und unterjährige Zwischenberichte, um das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der Branche weiter zu stärken. Dies erfordert auf Seiten der Marktteilneh-



Vorgehensmodell Fast Close



mer eine Unternehmens- und Geschäftsfeldsteuerung, die schnell und kostengünstig hochwertige Berichtsdaten nutzen kann. An das Konzernrechnungs- und Berichtswesen der Versicherer werden damit hohe Anforderungen gestellt.

Nutzenpotenziale des Fast Close

Gestrafte Abschlussprozesse tragen zur Verbesserung der Wertschöpfung bei: Die sorgfältige Analyse der Berichtsdaten ermöglichen eine optimierte Unternehmenssteuerung. Die Motivation der Mitarbeiter steigt. Auch beim Aufbau von Solvency-II-Prozessen und Kontrollmechanismen nach dem Sarbanes-Oxley-Act (SOX) fällt der beschleunigten Ergebnisermittlung eine Schlüsselrolle zu. Neben dem schnellen Zugriff auf aktuelle und detaillierte Kennzahlen garantiert ein Fast Close klar definierte und dokumentierte Abschlussprozesse. Zusätzliche Anforderungen, etwa aus SOX-Prozessen, können bei der Neuausrichtung des Abschlussverfahrens ebenfalls aufwands-sparend erfüllt werden.

Insurance

Ein bewährtes Vorgehensmodell

Auf Grundlage der bei Fast-Close-Initiativen in Versicherungsunternehmen gesammelten Erfahrungen haben die Berater der ifb group ein Vorgehensmodell entwickelt, das einen effizienten und effektiven Projektablauf gewährleistet: Nach der Definition der Projektziele im Hinblick auf die gewünschten Abschlusstermine und Qualitätsnormen beginnt die Analyse der Ist-Prozesse. Sie dient der Potenzialermittlung und definiert die Schwerpunkte der Veränderungsmaßnahmen. Dann wird das neue Vorgehen bei der Ergebnisermittlung festgelegt. Hier stehen unter anderem verkürzte aktuarielle Abschlussprozesse, eine intensivere Nutzung von Schätzverfahren, weniger Autonomie in- und ausländischer operativer Einheiten sowie eine bessere Koordination mit dem Wirtschaftsprüfer im Fokus. Die Veränderungen in Aufbau- und Ablauforganisation werden mit Hilfe einer detaillierten Vorgehensplanung implementiert. Abschließend folgt die Stabilisierung und Optimierung der neuen Prozesse.

Kritischer Erfolgsfaktor – Integration der Kompetenzen

Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass eine erfolgreiche Optimierung der Abschlussprozesse in der Versicherungsbranche erst durch die Verbindung folgender Aspekte sichergestellt werden kann:

- Fachliches Know-how im internen und externen Rechnungswesen, um die relevanten Abläufe im Rechnungswesenbereich effizient neu zu gestalten
- Versicherungswirtschaftliche Expertise, um die spezifischen Prozesse und Verfahren im Versicherungsbereich abdecken zu können
- Know-how im prozessualen und organisatorischen Bereich sowie im Change Management, um Prozessänderungen effektiv zu implementieren

Nur unter diesen Voraussetzungen kann eine Fast-Close-Initiative optimal im Versicherungsbereich realisiert werden und nachhaltig zum Wertaufbau im Unternehmen beitragen.

